

MICHAEL VON BRÜCK  
WHALEN LAI

# Buddhismus und Christentum

Geschichte, Konfrontation, Dialog

*Mit einem Vorwort von  
Hans Küng*



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

## INHALT

Zum christlich-buddhistischen Dialog – von Hans Küng . . . . .	13
Einleitung . . . . .	23

### Teil A Begegnung in verschiedenen Ländern

I. Indien . . . . .	43
1. Geschichtlicher Hintergrund . . . . .	44
a) Hellenismus und Zentralasien . . . . .	44
b) Tibet im 18. und 19. Jahrhundert . . . . .	46
c) Die Exil-Tibeter in Indien . . . . .	47
2. Interreligiös-monastische Austauschprogramme . . . . .	48
3. Austausch- und Dialogprogramme der Lutherischen Kirchen in Indien . . . . .	50
a) Dialoge im Sera-Kloster (Oktober 1981) . . . . .	52
b) Seminar „Wettrüsten, Gewalt und Friede Christi“ (Madras 1981) . . . . .	53
c) Dialog über den Gottesbegriff und theologische Paradigmen in den Religionen (Tibet Haus, New Delhi 1982) . . . . .	53
d) Begegnungsprogramme in buddhistischen Klöstern . . . . .	54
Einführung durch den Dalai Lama 55 – Sündenbekenntnis 57 – Charakter des Dialogs 57 – Häresie 60 – Gebet 60 – Stellvertretendes Leiden 61 – Mission 61 – Gewissen und Autorität 61 – Politik und Religion 62	
e) Luther und Mönchtum in Indien . . . . .	63
f) Gibt es die eine orientalische Mystik? . . . . .	65
Mystik 65 – Erkenntnis des Absoluten 67 – Karman und Schöpfung 68	
g) Aufkeimendes Bewußtsein für eine neue Menschheit . . . . .	68
4. Beginnender Dialog zwischen Christen und den Kastenlosen in Ambedkars neo-buddhistischer Bewegung . . . . .	70
5. Ergebnis und Ausblick . . . . .	76
II. Sri Lanka . . . . .	78
1. Geschichtlicher Hintergrund . . . . .	78
a) Sri Lanka als ältestes Theravāda-Land . . . . .	78
b) Ceylon unter Kolonialherrschaft . . . . .	79
c) Begegnung und Konfrontation im 19. Jahrhundert . . . . .	81
Zerstörung einheimischer Tradition 81 – Die Disputationen im 19. Jahrhundert 82	

2. Anagarika Dharmapala und die Mahabodhi-Gesellschaft – Gegenpolemik und Internationalisierung des Buddhismus . . . . .	84
3. Buddhistisch-nationale Unabhängigkeitsbewegung . . . . .	87
a) Buddhismus und Marxismus . . . . .	88
b) Der politisierte Saṃgha und Walpola Rahula . . . . .	90
4. Nationaler Aufbau . . . . .	91
a) Buddhistischer Modernismus . . . . .	91
b) Dialog als Heilung im nationalen Aufbau . . . . .	92
c) Die Debatte zwischen Jayatilleke und Lynn de Silva . . . . .	93
d) Der Streit um die Existenz Gottes . . . . .	94
5. Gegenwärtige Entwicklungen . . . . .	96
a) Konfrontation . . . . .	96
Soziale und ethnische Spannungen 96 – Die Konfrontation mit Dhar-	
masiri um den Gottesglauben 100	
b) Kooperation . . . . .	101
Zusammenarbeit als soziale Aufgabe 101 – Auf der Suche nach der	
neuen Persönlichkeit – der religiöse Weg 102	
c) Gegenseitige Transformation – Vision einer neuen Kultur. Lynn de	
Silvas letzter Aufsatz . . . . .	104
6. Ergebnis und Ausblick . . . . .	106
Ergebnis 106 – Ausblick 107	
III. China . . . . .	108
1. Geschichtlicher Hintergrund . . . . .	109
a) Die Jesuiten-Mission in China . . . . .	109
b) Frühe Polemik . . . . .	111
c) Rückwirkungen in Europa . . . . .	113
d) Das Schweigen beider Seiten . . . . .	114
e) Erste Begegnungen in der Moderne . . . . .	115
2. Intellektuelles Ringen um die Erneuerung des Buddhismus . . . . .	119
a) Chang T'ai-yen (Ping-lin) und seine Kritik am christlichen Gottes-	
glauben . . . . .	121
b) Das Christentum als Religion der Unfreiheit . . . . .	123
3. Karl Ludwig Reichelt und seine Mission unter Buddhisten . . . . .	125
a) T'ai-hsü . . . . .	125
b) Karl Ludwig Reichelt . . . . .	127
c) Der Einfluß der Neo-Orthodoxen . . . . .	130
4. Religionspolitische Faktoren des Dialogs . . . . .	134
a) Diatribe statt Dialog? . . . . .	136
5. Ost-West-Austausch auf spiritueller Basis . . . . .	139
6. Jenseits alter Kontroversen – ein Glaube der Harmonie? . . . . .	142
7. Ergebnis und Ausblick . . . . .	146

IV. Japan	148
1. Geschichtlicher Hintergrund	149
a) Erste politische Reaktionen auf das Christentum in der Mitte des 16. Jahrhunderts	150
b) Zur politischen Situation Ende des 19. Jahrhunderts	153
c) Die Begegnung des Buddhismus mit der europäischen Wissenschaft	159
d) Der erste Dialog von 1896	160
e) Zusammenfassung: Die Dialog-Situation am Ende des 19. Jahrhunderts	162
2. Der gegenwärtige Dialog	164
a) Dialog in der Zen-Praxis	165
b) Am Zen orientierter religiös-philosophischer Dialog: Suzuki Daisetsu	166
c) Kyōto-Schule Nishida Kitarō 167 – Tanabe Hajime 168 – Nishitani Keiji 171 – Hisamatsu Shin'ichi 172 – Ueda Shizuteru 173	167
d) Zen-buddhistisch-christliche Kolloquia	174
e) Solidarische Gemeinschaft des Dialogs Risshō-Kōsei-kai 177 – Albert-Schweitzer-Tempel in Tamana 178	177
f) Die christlichen Dialog-Zentren Dialog-Zentrum des Nationalen Christenrats in Kyōto 179 – Oriens Institut in Tōkyō 180 – Institut für Orientalische Religionen in Tōkyō 182 – Nanzan Institut in Nagoya 183	179
g) Tōzai Shūkyō Kōryū Gakkai	183
3. Sachprobleme	184
a) Das Problem der Unumkehrbarkeit des Verhältnisses von Mensch und Gott Takizawa Katsumi 185 – Yagi Seiichi 188 – Honda Masaaki 190 – Vorläufiges Ergebnis 192	184
b) Dialog mit dem Buddhismus des Reinen Landes	193
4. Ergebnis und Ausblick	197
Ergebnis 197 – Ausblick 198	
V. Deutschland	200
1. Auseinandersetzung mit den Quellen	200
a) Erneuerung des Christentums durch den Buddhismus?	203
2. Meditationsbewegungen	206
a) Die großen Vermittler	207
b) Zen und tibetische Meditation	210
3. Europäischer Buddhismus	215
4. Buddhistisch-christliche Begegnung	216
a) Zen-Übung und theologische Reflexion	217
b) Personalität und Impersonalität	220
c) Intensiver Dialog mit der Kyōto-Schule	221
d) Religionsgeschichtliche Vergleiche	222
e) Trennt die Rechtfertigungslehre Christen und Buddhisten?	226
f) Neue Partner – neue Methoden im Dialog	228

g) Die Anthropologie als Gesprächsbasis der Religionen? . . . . .	233
h) Das Problem der Sprache . . . . .	234
i) Hermeneutik . . . . .	237
5. Ergebnis und Ausblick . . . . .	239
Ergebnis 239 – Ausblick 240	
VI. Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	241
1. Zur Situation des Dialogs . . . . .	241
a) Hundertjahrfeier des Weltparlaments der Religionen von Chicago 1993 . . . . .	242
2. Geschichtlicher Hintergrund . . . . .	243
a) Besonderheiten der religiösen Sozialisation in Amerika . . . . .	243
b) Ein Parlament seiner Zeit voraus . . . . .	250
c) Die japanischen Verbindungen . . . . .	252
d) Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	254
e) Amerika in den sechziger Jahren . . . . .	256
3. Neue Entwicklungen zur Multikulturalität . . . . .	257
a) Liberalisierung im Katholizismus . . . . .	258
b) Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes zum Schulgebet von 1962 . . . . .	259
c) Wandlungen des amerikanischen Buddhismus . . . . .	260
d) Religious Studies Programme an den Universitäten . . . . .	262
Das modern-westliche Interesse an der Religion 265 – Die selektive Wahrnehmung von „Religion“ 266 – Der Versuch, Religionswissen- schaft als kulturelle Rahmenwissenschaft zu verstehen 268	
4. Die Internationalen Dialog-Konferenzen und die Society for Buddhist- Christian Studies . . . . .	269
a) Die buddhistisch-christliche Konferenz in Berkeley 1987 . . . . .	272
Die klassischen philosophischen Themen 272 – Buddhisten mit asia- tischem Hintergrund und neu-konvertierte amerikanische Buddhisten 273 – Dialog über drängende Zeitfragen 275 – Die Hermeneutik des „geschickten Mittels“ 275 – Wer darf Religion interpretieren? 277	
5. Die Internationale Buddhistisch-Christliche Theologische Begegnungs- gruppe (Cobb-Abe-Gruppe) . . . . .	278
a) John Cobbs dialogische Theologie auf dem Hintergrund der Prozeß- Philosophie . . . . .	281
6. Ergebnis und Ausblick . . . . .	284

## Teil B

## Sachprobleme im Dialog: Buddha – Dharma – Saṃgha

I. Jesus Christus und Gautama, der Buddha . . . . .	289
1. Die Bedeutung der Gründergestalten . . . . .	289
a) Die Rückfrage nach dem historischen Jesus . . . . .	291

b) Historisches Christentum versus ahistorischer Buddhismus? . . . . .	295
c) Ein westliches Problem im japanischen Kontext . . . . .	297
d) Frühe japanische Antwort und Kontroverse . . . . .	298
e) Brücken zwischen dem historischen Gautama und den späteren Lehren . . . . .	302
f) Rechtfertigung und Entmythologisierung der Entstehung des Mahāyāna . . . . .	306
g) Impersonaler dharma versus personaler Gott? . . . . .	311
2. Der Charakter der Gründergestalten . . . . .	314
a) Der historische Zugang . . . . .	315
b) Der phänomenologische Zugang . . . . .	316
c) Der intuitive Zugang . . . . .	323
3. Die religiöse Bedeutung der Geschichte – Parallelen im christlichen und buddhistischen Denken . . . . .	326
a) Der „Seinssprung“, der befreit und trennt . . . . .	330
b) Der biblische Sinn für Geschichte . . . . .	332
c) Die Entdeckung der zielgerichteten Zeit im Buddhismus . . . . .	336
d) Die „Andere Kraft“ im Gelübde Amitābhas . . . . .	340
e) Buddhistische Geschichtsorientierung . . . . .	343
f) Zusammenfassende Gesichtspunkte . . . . .	347
 II. Gott und Dharma . . . . .	 349
1. Die Grundbefindlichkeit des Menschen: Leiden und Sünde . . . . .	349
a) Gegenüberstellung und Kontrast . . . . .	350
b) Neue Zugänge: Paul Tillichs Analyse von Leiden und Angst . . . . .	356
c) Griechische und biblische Sicht von Schicksal und Tod . . . . .	359
d) Die buddhistische Überwindung des Schicksals und des Todes . . . . .	362
e) Eine buddhistische Interpretation des Sündenfalls . . . . .	366
f) Beide Religionen in gemeinsamer Suche nach einer Antwort auf die Angst in der Moderne . . . . .	367
g) Gemeinsame Suche in der existentiellen Erfahrung . . . . .	370
2. Diskussion traditioneller kontroverser Lehraussagen – Dialog mit dem Theravāda . . . . .	376
a) Wissen und Glaube . . . . .	376
Buddhismus als Empirismus 380 – Buddhismus als Heilsweg 385	
b) Anattā und Seele . . . . .	388
Lynn de Silvas dialogische Methode 388 – Anattā und Pneuma 389 – Erfüllung in Gemeinschaft 393	
c) Karman, Gnade und Reinkarnation . . . . .	394
Reinkarnation 395 – Zwischenzustand und kontinuierliche Vervollkommnung 398 – Gnadenlehre als radikalere anattā-Lehre 400	
d) Der Reformbuddhismus Buddhadasas – Frucht der Begegnung . . . . .	403
Alltagssprache und Dhammasprache 405 – Dhammic Socialism 408 – Buddhismus und Christentum 409	
3. Die Debatte um eine neue Sprachbildung der Religionen – Dialog mit dem Mahāyāna . . . . .	412

a) Wort – Logos – Schweigen . . . . .	412
Versuche, die Grenzen von Sprachspielen zu überwinden 412 – Worte und Schweigen, Dialog und Mondō 413 – Zen-Hermeneutik und die Bibel 416 – Das Wort der Nicht-Substanz und der fleischgewordene Logos 418 – Jenseits von Wort und Schweigen: Dialektik der Öffnung 421 – David Tracy über Grenz-Sprache und Grenz-Situation 424 – Sprache des Seins und der Leere 428	
b) Dekonstruktion der Rede von der Letzten Wirklichkeit – Gott und Absolutes Nichts . . . . .	431
Absolutes Nichts als transformatives Symbol 433 – Die Auflösung „Gottes“ im „Absoluten Nichts“ 436 – Sprachspiele à la Nāgārjuna und Wittgenstein 443 – Das Absolute Nichts als der Grund des kenotischen Gottes 447 – Bilanz der philosophischen Debatte 450 – Spirituelle Erfahrung und Leere 458	
c) Rekonstruktion von Symbolen für die Letzte Wirklichkeit – Trikāya, Trinität und erwachte Bewußtheit . . . . .	461
Trikāya und Trinität 462 – Strukturen des Ganzen? 464 – Hat die Leere einen Willen? 466 – Metanoia der Sprache – Sprache als Metanoia 468 – Bewußtsein – Karman und Schöpfung 473 – Zusammenfassende Gesichtspunkte 477	
 III. Saṃgha und Kirche . . . . .	 479
1. Pionierleistungen buddhistisch-christlicher Gemeinschaft durch spirituelle Begegnung . . . . .	483
a) Thomas Merton – Die U-topia der ursprünglichen Einheit . . . . .	484
Kriterien für ein neues Bewußtsein 487 – Dialog als personale Begegnung 491 – Religionsbegegnung in der Kontemplation 492 – Zen und Zen-Buddhismus 493 – Personale versus apersonale Erfahrung? 496 – Mertons Bedeutung für die buddhistisch-christliche Begegnung 499	
b) Hugo Makibi Enomiya-Lassalle – Ergänzung der Religionen oder neues Bewußtsein? . . . . .	502
Zen als Ergänzung 504 – Zen, Zen-Buddhismus und Christentum 506 – Personalität versus Impersonalität? 510 – Integration der Methode des Zen 512 – Begegnung der Religionen und neues Bewußtsein 513	
c) Tenzin Gyatso, der XIV. Dalai Lama – Universale Verantwortung als gemeinsame Aufgabe . . . . .	516
Verschiedenheit der Religionen 517 – Gemeinsame Praxis von Barmherzigkeit 523 – Praktische Kooperation 525	
2. Dialog als Suche nach interreligiöser Gemeinschaft . . . . .	528
a) Dialog in Meditation: Synthese durch spirituelle Praxis . . . . .	528
Entwicklung in Europa 531 – Austauschprogramme mit tibetischen Mönchen und Nonnen in Amerika 538	
b) Naropa-Konferenzen . . . . .	540
c) Dialogische Befreiungstheologie – das Programm von Aloysius Pieris . . . . .	545
Sakramentale Einheit 546 – Buddhismus und Christentum in der Geschichte 550 – Selbst-Analyse und Gesellschaftsanalyse 553 – Dialogische Befreiungstheologie 555	

- d) „Engagierter Buddhismus“ auf dem Weg zu interreligiöser Ökumene 556  
 Hisamatsu Shin'ichi und die japanische F.A.S.-Gesellschaft 557 –  
 Thich Nhat Hanh und die Bewegung „Engagierter Buddhismus“ 560  
 – Sulak Sivaraksa und die Thailändische Interreligiöse Kommission  
 für Entwicklung (TICD) 568 – Internationales Netzwerk engagierter  
 Buddhisten 571 – Sakyadhita – buddhistische Frauenemanzipation im  
 Dialog mit Christinnen 574

## Teil C

### Historische Hintergründe und hermeneutische Perspektiven

- I. Paradigmenwechsel in der Geschichte des Buddhismus und ihre  
 Bedeutung für den Buddhistisch-Christlichen Dialog . . . . . 579
1. Methodische Vorbemerkung . . . . . 579  
 Vom historischen Buddha zur Weltreligion 582
2. Das frühbuddhistische Paradigma . . . . . 584  
 a) Charakteristika des zweistöckigen Paradigmas . . . . . 588  
 b) Das christlich-protestantische Unbehagen . . . . . 589
3. Die Herausforderung Aśokas . . . . . 591
4. Das Königtum Aśokas in der Erinnerung der Theravāda-Tradition . . 594  
 a) Charakteristika des Mahāvihāra-Paradigmas . . . . . 600
5. König und Buddha nach Aśoka . . . . . 604
6. Das Paradigma Kaṇiṣkas . . . . . 608  
 a) Charakteristika des nördlichen Paradigmas . . . . . 610
7. Das Mahāyāna-Paradigma . . . . . 615
8. Entwicklungen im chinesischen Kontext . . . . . 621  
 a) Die Bedeutung des totalistischen Paradigmas . . . . . 624  
 b) Der Niedergang des totalistischen Paradigmas . . . . . 630
9. Das Paradigma der Glaubensformen in der Krise . . . . . 631
10. Konsequenzen für den zukünftigen Dialog . . . . . 635
- II. Hermeneutische Aspekte der zukünftigen Begegnung . . . . . 638
1. Dimensionen des Religiösen . . . . . 640  
 a) Religion als kulturbildendes Element . . . . . 640  
 b) Religion als Begründung von Ethik . . . . . 641  
 c) Religion als Resultat mystischer Erfahrung . . . . . 643  
 d) Religion als theologiebildendes Element . . . . . 644
2. Ein hermeneutisches Modell der Beziehung von Einheit und Vielheit . 645
3. Dialogische Hermeneutik . . . . . 647
4. Pragmatische Erwägungen . . . . . 652  
 a) Dialog und Mission . . . . . 652  
 b) Ein gemeinsamer Grund aller Religionen? . . . . . 655  
 c) Sprache und Macht . . . . . 656  
 d) Sprache und spirituelle Praxis im Dialog . . . . . 658



e) Hermeneutik der Identität: das Eigene, das Andere und das Fremde	659
f) Pluralismus, Identität und Fundamentalismus	661
5. Perspektiven	666
6. Schlußthesen	668
a) Rückblick	668
b) Defizite	669
c) Ausblick	670

### Anhang

Schautafeln Buddhismus	674
Entwicklungen in Indien 674 – Tibetischer Buddhismus 675 – Entwicklung des Buddhismus in China 676 – Entwicklung des Buddhismus in Japan 678	
Anmerkungen	679
Weiterführende Literatur	765
Personenregister	775
Sachregister	785